

# 6. bis 10. Tausend!

---

Ⓜ

## Linda Murri

(Gräfin Bonmartini)

---

*Alfred Freiherr von Berger* schreibt im Feuilleton der *Neuen Freien Presse* vom 29. Juni 1906: . . . . Linda Murris Buch, eine umfassende und rückhaltlose Generalbeichte über ihr ganzes Leben, ist ein letzter verzweifelter Versuch, das Bewusstsein ihrer Schuldlosigkeit, von welcher sie die Richter nicht zu überzeugen vermochte, der ganzen Welt, dem höheren Tribunal, dem alle menschlichen Gerichtshöfe verantwortlich sind, mit Gewalt in die Seele zu pressen. Wie eine rauchende Blutlache schüttet sie den ganzen Inhalt ihres Bewusstseins vor den Leser hin, damit dieser mit eigenen Augen sehe, dass das Verbrechen, wegen dessen sie verurteilt wurde, nicht darin ist. Das Buch liest sich wie ein Roman, wie eine düstere poetische Schöpfung. . . . .

Das *Prager Tagblatt* (6. Juni 1906) sagt: . . . . Das Buch ist mit der nervösen gierigen Gefühlsgewalt derer verfasst, die durch kalte Kerkerwände vom Leben und seiner Bewegung abgeschnitten, sich in die Erinnerungen vergraben müssen, um die Gespenster der Einsamkeit und der Verzweiflung abzuwehren. Das interessante Buch schliesst mit einem flammenden Appell der unglücklichen Frau an ihre Kinder, an die Unschuld der Mutter zu glauben.

---

Preis M. 3.50 brosch., M. 4.50 geb., 25% in Rechnung, 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12 gegen bar.

Barbestellung auf beiliegendem Zettel mit 40% und 11/10.